



Hauptmenue:

- [Startseite](#)
- [Archiv](#)
- [Der Vorstand](#)
- [Regionalgruppen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Fachgruppen](#)
- [Kodex](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Satzung](#)
- [Rundbriefe](#)
- [Presse](#)
- [Versicherungen](#)
- [Systemadmin](#)
- [Seitennavigation](#)
- [Impressum](#)

## GSM und Pflanzenwachstum

Geschrieben von: Jiri P. Polivka

Letzten Sommer habe ich eine ungewöhnliche Beobachtung machen können. Alle Blumen wurden zu dem gleichen Zeitpunkt ausgesät und werden auch gleich behandelt, d.h. die Blumen werden nur mit aufbereitetem Wasser gegossen, aber nicht gedüngt. Die sonst anspruchslosen und üppig wachsenden „Wildpflanzen“ zeigten diesmal markant unterschiedliches Wachstumsverhalten.

An einigen Stellen zeigte sich das Wachstum sehr stark eingeschränkt, wobei an anderen Stellen die Blumen die sonst gewöhnte Stärke zeigten.

Es fiel mir auch auf, dass die an der Ostseite immer stark wuchernde Morning Glory - eine stark, besonders am frühen Morgen, blühende Wicke - recht kümmerlich dahinvegetierte.



Kosmea und Kresse

Da mir der Standort der Mobilfunkantennen in der Nachbarschaft bekannt ist -welcher bislang keinen Anlass zur Sorge gab, da er mehr oder weniger regelmäßig nachgemessen wird, entschloss ich mich zu einer weiteren Messung.

Die hochfrequenten Strahlungen wurden mit dem Messgerät Spektran 4060 sowie der Antenne HyperLog 7040 der Fa. Aaronia durchgeführt: Messbereich 10 MHz bis 6 GHz.

### Messungen die durch Haus und Dach verdeckt sind:

Messbereich	Messwerte	Messbereich	Sendeleistung	Sonstiges
0-1 GHz	1,6 µW/m²	102 MHz	400 W	Rundfunk AM
1-2 GHz	10 nW/m²	1840 MHz	300 W	GSM E-Netz; O
2-3 GHz	3,5 µW/m²	2702 MHz	500 kW	Radar
3-4 GHz	0,0			
4-5 GHz	0,0			
5-6 GHz	0,0			
0-4 GHz	4,5 µW/m²	2733 MHz	500 kW	Radar
900 MHz	12 µW/m²	941 MHz	400 W	GSM D 1 und D2
1800 MHz	12 µW/m²	1840 MHz	400 W	GSM E-Netz; O
UMTS	1,2 µW/m²	2169 MHz	500 W	UMTS
DECT	0,54 µW/m²	1890 MHz	250 mW	DECT

Die gemessenen Werte zeigen keine alarmierenden Leistungsflussdichten. In diesem Bereich zeigen auch die Blumen keine Abnormitäten. Die Kosmea im Vordergrund und auch die Kresse im Hintergrund zeigen ein sattes Grün und guten Wuchs. Beide - Kosmea und Kresse stehen auf einem DGN Li, I = 4. (Siehe Bild 1)

### Die zweite Messung hat einen direkten „Blickkontakt“ mit den Antennen; Entfernung 180 m

Die folgenden Messungen wurden mit dem gleichen Gerät wie vor durchgeführt. Sie zeigen zwar höhere Werte als die ersteren, geben jedoch auch noch keinen Grund zur Besorgnis.



Kosmea und Kresse im Hintergrund nicht direkt angestrahlt; 60 bis 70 cm hoch.

Auffällig ist hier die Zunahme der Strahlung im Bereich zwischen 3 bis 6 GHz, welche im ersten (verdeckten) Durchgang nicht nachweisbar war.

Messbereich	Messwerte	Messbereich	Sendeleistung	S
0-1 GHz	580 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	942 MHz	400 W	G
1-2 GHz	190 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	1840 MHz	400 W	G
2-3 GHz	164 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	2702 MHz	500 kW	R
3-4 GHz	342 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	3450 MHz	40 W	P
4-5 GHz	95 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	4250 MHz	10 W	R
5-6 GHz	251 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	5563 MHz	1 W	W
0-4 GHz	188 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	2703 MHz	500 W	R
900 MHz	295 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	941 MHz	400 W	G
1800 MHz	262 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	1840 MHz	400 W	G
UMTS	27,2 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	2166 MHz	500 W	U
DECT	354 $\mu\text{W}/\text{m}^2$	1894 MHz	250 mW	D



Kosmea und Kresse wurden nur 15 bis 20 cm hoch, im Hintergrund GSM- Antennen; der Blumenkasten wird direkt angestrahlt; (rote Pfeile)



Antennen (Vergrößerung)

Interessant ist, dass nicht alle Pflanzen gleicher Maßen geschädigt werden, sondern nur bestimmte Arten. (Resonanzfähigkeit??) Das folgende Bild zeigt im Vordergrund verbrannte (braune) Blätter eines Johannesbeerstrauches, im Hintergrund wieder die schon blühende aber „verkrüppelte“ Kresse und Kosmea.



Das folgende Bild mit den zwei Maiskolben lässt einem auch nachdenklich werden.

So wie die anderen Pflanzen auch, wurde der Mais am selben Tag ausgesät und zu Testzwecken auf unterschiedlichen Plätzen aufgestellt.

Die Pflanze mit den vollen Kolben stand geschützt durch die Hausmauer vor den Strahlen, (analog zu Bild 1) die andere Maispflanze stand so, dass sie voll den Strahlungen des Sendermasten ausgesetzt war.

Obwohl die Pflanzen keinen sehr hohen Leistungsflussdichten ausgesetzt waren, zeigen sie doch sehr unterschiedlichen Wuchs.

Sind die hochfrequenten Strahlen vielleicht doch nicht so

Johannesbeerstrauch mit deutlich verbrannten Blättern. (Sichtkontakt)



Verschiedengeartete Maiskolben

Als eine weitere „Besonderheit“ ist mir eine unnatürlich kleine Bienenart aufgefallen und damit auch die seit drei Jahren in aller Munde stehende angebliche „Bienenseuche“ und fast 80%-tige

Bienensterblichkeit. Etwas muss an dem „Gerücht“ dran sein, denn die Bienenbesuche haben sich tatsächlich in den letzten zwei/drei Jahren drastisch verringert.

Da sich nicht nur Bienen, sondern auch Vögel, Fische und z.B. Wale mir Hilfe natürlicher elektromagnetischer Schwingungen orientieren, ist doch denkbar, dass das seit Jahren zunehmende „Stranden“ der Wale, oder das sich „Verirren“ der Bienen auf ein Übermaß künstlich ausgesandter elektromagnetischer Strahlungen zurück zu führen ist.

Der unterschiedliche Wuchs bei Pflanzen (siehe oben) lässt sicherlich ähnliche Schlussfolgerungen zu.



Normale Biene und „Minibiene“ zum Vergleich (kein „Sichtkontakt“)

**Einen weiteren Denkanstoß soll folgendes Bild geben.**

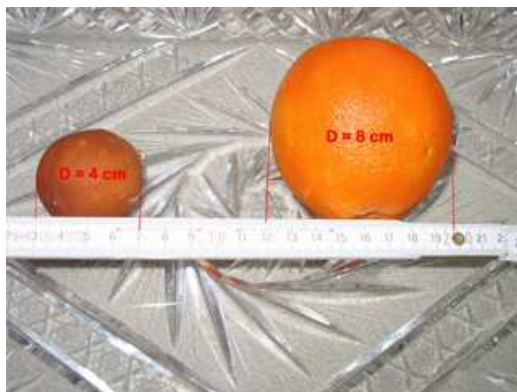
...Wussten Sie, dass nach dem deutschen Lebensmittelgesetz eine Orange als frisch gilt, wenn sie nicht älter als **fünf Jahre** ist?

Im nachfolgenden Bild sind zwei Orangen abgebildet.

Die kleinere (braune) ist genau ein Jahr alt, sie wurde frisch vom Baum gepflückt und unter normalen Bedingungen (im Bücherregal meines Arbeitszimmers) aufbewahrt. Diese Orange ist garantiert ohne jedwede Behandlung gewesen. Kein Schimmel, keine Fäulnis, sie trocknete einfach aus. Lassen Sie einmal eine gekaufte Apfelsine einen Monat zum Vergleich liegen.

Die größere Orange stammt aus dem Großhandel und dient nur als Größenvergleich. Als **Lebens-**mittel –also ein Vermittler von **Leben-** kann man solche Dinge sicherlich nicht verwenden. Wie

kann eine Orange Leben vermitteln, wenn sie -mit was auch immer- bestrahlt wurde, damit sie in fünf Jahren mindestens zehnmal um den Globus transportiert werden kann?



**Verfasser: J. P. Polivka**